

GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

Juli 2017

Nr. 2/2017

Unsere
Heimat

... wo andere Urlaub machen

FREIE FAHRT

Die neue Verkehrsführung
am Stadtplatz wurde eröffnet.

Seite 05

FREISCHWIMMBAD

Das Mittersiller Freibad sorgt
für Abkühlung an heißen Tagen.

Seite 09

UMBAU VS/PTS

Startschuss für die General-
sanierung des Schulgebäudes.

Seite 10

INHALT

Vorwort Bürgermeister	03
Stellenausschreibungen	04
Vergabe von geförderten Wohnungen	04
Stadtplatz offiziell eröffnet	05
Verkehrsentlastung im Stadtzentrum	06
Mittersill hat ein neues Naherholungsgebiet	08
App-tipp: Katwarn	08
Die Gemeinde stellt sich vor: Schwimmbad Mittersill	09
Schwimmbad - Besucherstatistik	09
Generalsanierung Volksschule/Polytechnische Schule	10
Vorankündigung Nationalratswahl 2017	10
Eine Gemeinde der Vielfalt	11
Gesundheitsschutzverordnung	11
Von der Kirche in die Moschee	12
Abschied von Pfarrer Andreas Domby	13
Kulinarisches Kennenlernen der Kulturen	13
Ein Schuldialog im sozialen Umfeld	14
im Juz „Gesund und fit durch den Frühling ...“	15
Mittersill - Stadt an der Brücke	16
Altersgerechte Aufklärung für Schulkinder	18
Kinderseite	19
Veranstaltungsankündigung	20

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer, Mag. Susanne Radke

Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 7. Juli 2017

Titelbild: visualpower - Adobe Stock, Mai 2009



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller,

die Sommerferien haben begonnen und für viele ist nun die wohlverdiente Urlaubszeit angebrochen. Auch im Gemeindeamt wurde mit der Gemeindevertretungssitzung am 04. Juli 2017 die Sommerpause eingeläutet. Die sitzungsfreie Phase bis September bedeutet allerdings nicht, dass Ruhe einkehrt. Im Gegenteil: In den nächsten Wochen wird hart gearbeitet, um die anstehenden Projekte zügig starten zu können oder vor Schulbeginn im Herbst noch zu beenden.

Abgeschlossen werden konnte nach einer intensiven Bauzeit im Herbst und im vergangenen Juni das „Verkehrsprojekt Stadtzentrum“. Die umfangreichen Baumaßnahmen hatten das Ziel, die bestehenden Verkehrsströme bestmöglich zu entflechten und somit ein attraktiveres und vor allem sichereres Zentrum für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Einen Bericht dazu findet ihr auf den Seiten 05–07 dieser Ausgabe. Mir ist es ein Anliegen, mich nochmals bei allen beteiligten Personen und Firmen für die professionelle Umsetzung, sowie bei den Anrainern und vor allem den betroffenen Wirtschaftstreibenden für die Geduld und Nachsicht während der Bauphase zu bedanken. Die Neugestaltung des Stadtplatzes mit Begrünung, Verkabelung für die diversen Veranstaltungen, etc. ist nun der nächste Schritt gemeinsam mit der geplanten Verbesserung der Parkplatz-Situation im Bereich der sogenannten „Reinartz-Grundstücke“. Unser Zentrum wird nicht nur attraktiver im Erscheinungsbild und somit im Erholungswert für uns alle. Auch die vielen zentrumsnahen Parkplätze sind ein wesentlicher wirtschaftlicher Faktor für die dort ansässigen Gewerbe- und Handelsbetriebe und für ein reges Leben und Pulsieren unserer Stadt und ermöglichen Mittersill somit einen wichtigen Schritt in die Zukunft.

In den Startlöchern steht auch der Neubau der Salzachbrücke, deren Umsetzung nicht nur lebensnotwendig für unseren Ort sondern für die ganze Region ist. Die geplante Hubbrücke ist ein wesentliches Verbindungselement auf der B 165 (Gerlos Straße) und das letzte noch verbliebene Nadelöhr im Hochwasserschutzsystem unserer Stadt. Mit September beginnt eine intensive Bauphase, welche uns alle wiederum vor Herausforderungen stellen wird, die wir jedoch genauso meistern werden, wie alle bisherigen. Auch bei dieser Baustelle wird uns das Ergebnis am Ende für unsere Mühen belohnen.

Im Sommer findet auch ein weiterer Sanierungsschritt im Gebäude der Volksschule und der Polytechnischen Schule statt. So wird die Gebäudehülle thermisch saniert und damit die Fenster getauscht, das Dach erneuert und die Fassade wärmegeklämmt. Selbstverständlich wird auch eine bedarfsgerechte Photovoltaikanlage errichtet.

Ich wünsche euch nun einen erholsamen Sommer und lade euch schon jetzt zu den unzähligen anstehenden Veranstaltungen – sei es das zweite Trainingslager des Top-Fußballvereins „Schalke04“, das Mittersiller Stadtfest oder aber auch das 10-jährige Jubiläum des Nationalparkzentrums – ein. Feiern und genießen wir gemeinsam!

In diesem Sinne „Glück auf!“ allen Mittersillerinnen und Mittersillern und natürlich auch all unseren Gästen aus Nah und Fern.



Bürgermeister
Dr. Wolfgang Viertler

Euer

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Gemeindeeigene Objekte

Die Stadtgemeinde Mittersill sucht **laufend Reinigungskräfte** für die gemeindeeigenen Objekte (z.B. Schulgebäude oder Freischwimmbad) als Aushilfen und Karenzvertretungen, wobei eine spätere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis möglich ist.

Seniorenheim Mittersill

Die Stadtgemeinde Mittersill sucht für das örtliche Seniorenheim zum baldigen Eintritt aufgrund anstehender Pensionierungen:

- » **Diplomkrankenschwester/-pfleger**
- » **Pflegehelfer/innen**
- » **Pflegeassistent/innen**

Bewerbungen

richten Sie bitte an:

Stadtgemeinde Mittersill
z.H. Hanna Lerch
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
Mail: gemeinde@mittersill.at

**WIR SUCHEN
DICH!**

Sie interessieren sich für eine herausfordernde Tätigkeit und arbeiten gern mit Menschen? Sie wollen Kompetenz und Wissen über die Unterstützung von kranken Menschen erwerben? Sie möchten sich (ev. auch im zweiten Bildungsweg) gerne zur/zum PflegeassistentIn ausbilden lassen? Dann sind wir die richtige Adresse für Sie!

Wir bieten Ihnen eine umfassende, praxisorientierte Ausbildung.

Nehmen Sie mit Herrn Heimleiter Herbert Neumayr (+43 6562/6276) Kontakt auf. Dieser informiert Sie gerne.

**Sie verfügen über Teamfähigkeit, sind belastbar und zuverlässig?
Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem modernen Arbeitsumfeld.**

Die Entlohnung aller oben angeführter Stellen erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes.

VERGABE VON GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN

Mit Ende des Jahres wird in der Lendsiedlung in Mittersill der Neubau von 18 geförderten Mietwohnungen von der Wohnbau-Genossenschaft Bergland fertig gestellt. Es sind 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, die eine Größe von 48–70 m² Wohnnutzfläche aufweisen und über Gartenanteil mit Terrasse oder Balkon verfügen. Für diese Wohnungen hat die Stadtgemeinde Mittersill das Vergaberecht. Derzeit sind noch 6 Wohnungen in der Größe von ca. 70 m² frei. Weitere Objekte sind bereits in Planung. Für die Vergabe dieser Wohnungen gelten die Vergaberichtlinien des Landes Salzburg.

In den neuen Mietwohnungen sind übrigens keine (freilaufenden) Haustiere erlaubt. Ein Carport-Stellplatz muss verpflichtend zu jeder Wohnung angemietet werden.



Sollte Interesse für eine dieser Wohnungen bestehen, dann können Sie sich bei der Stadtgemeinde Mittersill, Zimmer-Nr. 13, für diese Projekte vormerken lassen.

Detaillierte Informationen zu den Vergaberichtlinien des Landes Salzburg finden Sie unter:

[www.salzburg.gv.at/bauenwohnen /Documents/WBF_Miete_Jan2017.pdf](http://www.salzburg.gv.at/bauenwohnen/Documents/WBF_Miete_Jan2017.pdf)

STADTPLATZ OFFIZIELL ERÖFFNET

Dass der Mittersiller Stadtplatz am 7. Juli „eröffnet“ wurde ist angesichts des ständigen nicht unbeträchtlichen Verkehrsstroms natürlich eher scherzhaft zu verstehen, aber tatsächlich war Verkehrs-Landesrat Hans Mayr persönlich nach Mittersill gekommen, um hier das rote Band zu durchschneiden.

In Anwesenheit von zahlreichen Gemeindevertetern und Straßenbau-Verantwortlichen ist dieses nicht unumstrittene Projekt der neuen „Verkehrs-Begegnungszone“ in der Mittersiller Innenstadt somit offiziell in Kraft getreten. Das Konzept, bei dem Teile der Straße „multifunktional“ – also für Fußgänger und Autofahrer gemeinsam – genutzt werden, wurde nach einem Schweizer Vorbild beschlossen und sollte für die Verbesserung der Situation in starkbelasteten Ortsdurchfahrten sorgen. „Umfahrung konnte ich Euch leider keine verschaffen, aber mit diesem neuen Stadtplatz, der Abbiegespur zum Schloss, der Erweiterung der Schwimmbadstraße, des geplanten kindersicheren Verkehrsübergangs am Pass Thurn sowie der neuen Stadtbrücke haben wir von Landesseite bewiesen, dass uns die Mittersiller Verkehrsentslastung wertvoll und teuer ist!“, betonte der Landesrat scherzhaft. „Wenn der Verkehr fließt, bedeutet dies für Orte ja zugleich auch Leben, Begegnung und Kommunikation, das darf man nicht vergessen!“.

Nach den ersten Monaten zeigten sich bislang tatsächlich keine dramatischen Vorfälle und es scheint recht gut zu funktionieren. Die Fußgänger sind angehalten, achtsam zu sein und können sich jederzeit auf den Mittelstreifen zurückziehen – Dies hat den Vorteil, dass Rückstauungen im Bereich der Kreuzungsstelle Gerlosstraße/Kirchgasse/Lebzeltergasse vermieden werden können und eine flächige Querung für Fußgänger möglich ist. Die Autofahren müssen natürlich ebenfalls gut aufpassen und dürfen nur mit Tempo 30 unterwegs sein, zu den Schulöffnungs- und Endezeiten wurde zusätz-



Bild: Susanne Radke

lich ein Ordnungshüter der Gemeinde eingesetzt. Eine nicht unbeträchtliche Belastung waren die Umbauarbeiten allerdings für die zahlreichen angrenzenden Betriebe. „Ich möchte mich hier herzlichst bei allen Anrainern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung bedanken, es ist uns bewusst, dass dies nicht leicht war!“, erklärt Bürgermeister Wolfgang Viertler. Einer der Haupt-Betroffenen war Heimo Tildach, der sich mit der neuen Situation aber zufrieden zeigt. „Es war für unseren Betrieb schon eine Herausforderung, aber es scheint jetzt recht gut zu funktionieren!“. Letzt-

lich hat man nach langen Verhandlungen gemeinsam mit den Bürgerinnen, der Straßenplanung und der Bezirkshauptmannschaft einen für alle Seiten sinnvollen Kompromiss gefunden und gemeinsam ist man nun auch für eine optimale Umsetzung verantwortlich. Dies werden die nächsten Wochen zeigen und noch ein allerletzter Appell an die MittersillerInnen: Verkehrsentslastung entsteht auch, wenn wir – nach Möglichkeit – manchmal auf das Fahrzeug verzichten und uns stattdessen wieder mehr per Fahrrad oder zu Fuß durch unsere schöne Stadt bewegen ...



Bild: Susanne Radke

Wir wünschen gute Fahrt!

VERKEHRSENTLASTUNG IM STADTZENTRUM

In den vergangenen Monaten hat sich das Stadtzentrum verändert: umfangreiche Baumaßnahmen entflechten nunmehr die Verkehrsflüsse und führen zu einer verbesserten Verkehrssituation.

Als am Freitag, 7. Juli 2017, das Straßenbauprojekt unter Beisein von Landesrat Hans Mayr und nahezu allen wesentlich am Projekt beteiligten Partnern offiziell abgeschlossen werden konnte, fiel nicht nur den direkten Verantwortlichen ein Stein vom Herzen. Die Verkehrsbeschränkungen in der Bauphase stellten einerseits die Verkehrsteilnehmer auf eine Probe, andererseits waren die direkt angrenzenden Wirtschaftsbetriebe durch die Umbauarbeiten beeinträchtigt.

Dem Umbau ging eine jahrelange Diskussions- und Planungsphase voraus. Zahlreiche Experten im Straßenverkehr analysierten die Verkehrsströme im Ort und vor allem auf Basis der Ausführungen des Büros für Verkehrs- und Raumplanung und einem Schreiben des Amtes der Salzburger Landesregierung wurden die konkreten Umsetzungsvarianten geplant. An der ursprünglichen Verkehrssituation auf der B165 Gerlos Straße wurde vor allem bemängelt, dass ein Linksabbiegen in die Lebzelter- und Kirchgasse nicht möglich ist, ohne den Verkehr auf der Hauptstrecke zu behindern.



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Zudem wurde die Parkplatzsituation im Bereich der Bäckerei und des Nahversorgers bemängelt und ein sicheres Queren der Fußgänger auf der Gerlos Straße gefordert.

Ziel war es nunmehr, zukünftig unnötige Rückstauungen zu vermeiden, Voraussetzungen für eine flüssigere Verkehrsabwicklung zu schaffen und trotz allem eine weniger verkehrsorientierte Gestaltung im Mittersiller Stadtzentrum zu erhalten. Dazu wurden neben den Verkehrsmengen auch das individuelle Nutzverhalten auf den PKW-Stellplätzen im Zentrum erhoben.

Die Umsetzung erfolgte durch die Firma „Swietelsky“ (Zell am See) unter

Aufsicht der Landesstraßenverwaltung und konnte innerhalb der vereinbarten Bauzeitpläne umgesetzt werden.

„Die Umbaumaßnahmen brachten für die Bevölkerung von Mittersill und der Region größere Änderungen mit sich. Jahrelange Gewohnheiten mussten plötzlich geändert werden“, so Bürgermeister Wolfgang Viertler. „Selbstverständlich hat das Projekt polarisiert, deshalb war vor allem die Einführungsphase in den vergangenen Monaten mit zahlreichen Informationsveranstaltungen und Schulungen für Kindergarten- und Schulkinder gut für den Gewöhnungsprozess. Mit der Fertigstellung konnten zudem die Erfahrungen des Testbetriebes der vergangenen Monate zur Verbesserung in der technischen Ausführung genutzt wer-



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

den. Der Umbau war sicherlich sinnvoll, und das Verkehrskonzept funktioniert“, sagt Bgm. Viertler, der sich im Namen der Stadtgemeinde Mittersill bei allen betroffenen Anrainerinnen und Anrainern sowie bei den Betrieben, für die die Baumaßnahmen eine wirtschaftliche Herausforderung waren, bedankt.

Die Sanierungsarbeiten wurden auch genutzt, um sämtliche Versorgungsleitungen zu erneuern und zu ergänzen. Zukünftig sind keine Grabungsarbeiten mehr notwendig. Weiters wurde auch die Oberflächenentwässerung im Stadtzentrum saniert. Diese führte in den vergangenen Jahren bei starkem Regen immer wieder zu Problemen. Und letztlich wurden die komplette Straßenbeleuchtung entlang des Bauabschnitts erneuert und der Stadtplatz mit Versorgungsschächten für Wasser, Strom und Leerverrohrungen für Veranstaltungen ergänzt.

Die Kosten von insgesamt € 511.000 übernahmen das Land Salzburg mit € 206.000 und die Stadtgemeinde Mittersill mit € 305.000.

Parallel zu den Umbaumaßnahmen entlang der Gerlos Straße wurden auf den ehemaligen „Reinartz-Grundstücken“ (hinter der Apotheke) die alten Gebäude durch die Stadtgemeinde Mittersill entfernt und ein – vorerst provisorischer – Zentrumparkplatz geschaffen. Die Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für diese Parkfläche ist derzeit in der Planungsphase, die zusätzlichen Parkplätze stehen jedoch bereits allen Mittersiller/innen und Gästen zur Verfügung!

Derzeit ebenfalls in der Planungsphase ist die Sanierung des Stadtplatzes, welche im Frühjahr 2018 umgesetzt werden soll. Ziel ist eine einheitliche Gestaltung des Zentrums sowie ein angenehmer Zentrumsplatz, welcher für die verschiedensten Bedürfnisse – egal ob „normaler“ Sommertag oder Veranstaltungen wie z.B. das Stadtfest oder der Wochen-/Adventmarkt. Über dieses Projekt informieren wir in den kommenden Ausgaben der „Mittersiller Gemeindeinformation“.



Bild: Stadtgemeinde Mittersill



Bild: Stadtgemeinde Mittersill



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

MITTERSILL HAT EIN NEUES NAHERHOLUNGSGEBIET



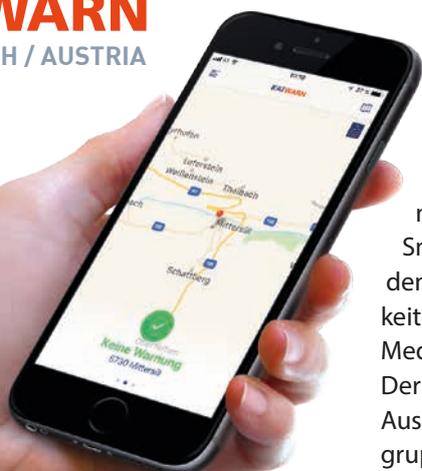
Mittersill hat ein neues Naherholungsgebiet hinter dem Einkaufszentrum M-Preis und entlang der Bahnlinie, wo der Burkerbach in die Salzach mündet. Dieses 3.000 m² große Grüngebiet direkt am Fluss wurde im Zuge der Umgestaltungsarbeiten entlang des Burkerbaches der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Da es sich hier um rote Zone handelt und deswegen nicht

gebaut werden darf, hat diese beschlossen, das Gelände trotzdem der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Zuerst wurde ein öffentlicher Grillplatz angedacht. Von diesem Plan wurde jedoch aufgrund der vielen zusätzlichen Elemente, die man hier hätte einrichten müssen (Sitzplätze, Grillstellen, Müllablagerung, etc.) und aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (auch während

der Fotoaufnahme war das Gelände teilweise überflutet) wieder Abstand genommen. Stattdessen wurde hier ein renaturiertes Naherholungsgebiet eingerichtet, das Familien und anderen Besuchern offensteht. Ein kleiner Bach führt durch die begrünten Hügel, eine Sitzbank und Sitzsteine stehen zur Verfügung. Gleichzeitig sollen hier in weiterer Folge Blumen und unterschiedlichste Pflanzen angepflanzt werden, was wiederum den Insekten und der Artenvielfalt der Gemeinde zugutekommt. Finanziert wurde die Neugestaltung zu 70 % durch das Land (Wildbach DI Franz Anker), große Unterstützung kam auch von der Wildbachgenossenschaft Burk und ihren Obmann Walter Pfeiffer, sowie der Gemeinde. „Wir hoffen, dass hier ein attraktives Erholungsgebiet ähnlich wie in Hollersbach oder Bramberg entlang der Salzach entsteht und möchten nur bitten, dass es nicht als Müllablage oder Hundekotplatz missbraucht wird. Eine entsprechende Hundestation wird schnellstmöglich aufgestellt!“, erklärt Vizebgm. Volker Kalcher.

APP-TIPP: KATWARN


KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA



www.KATWARN.at

KATWARN Österreich/Austria ist ein System, das Informationen und Warnungen verschiedener Behörden ortsbezogen oder anlass-/themenbezogen auf mobile individuelle Endgeräte (z.B. Smartphones) überträgt. Damit werden die vorhandenen Warnmöglichkeiten wie Sirenen, Lautsprecher und Medien ergänzt.

Der Vorteil von KATWARN Österreich/Austria ist, dass betroffene Personengruppen z. B. im Haushalt, Büro oder unterwegs gezielt erreicht oder schon im Vorwege über sicherheitsrelevante Situationen z. B. bei Großveranstaltungen aufgeklärt werden können. In beiden Fällen gilt: die App informiert sowohl darüber, DASS es eine Gefahr gibt und WIE man sich verhalten soll.

Anwendungsfälle können sein:

Polizeilichen Lagen, Naturkatastrophen und Extremwettergefahren, Großveranstaltungen, Industrieunfälle, Aufrufe an die Bevölkerung (Suche nach abgängigen/vermissten Personen), Verkehrsbeeinträchtigungen, lokale sicherheitsrelevante Ereignisse (z.B. in touristischen Gebieten Liftsperren wegen Sturm, Ausfall des Schulbetriebes etc.)



SPIEL & SPASS FÜR GROSS UND KLEIN

im Freibad Mittersill



Kontakt

Freischwimmbad Mittersill
Sportplatzstraße 10
5730 Mittersill

Telefon: +43 6562/4024
E-Mail: schwimmbad@mittersill.at
www.mittersill.at/schwimmbad

Gelegen mitten im sommerlichen Grünen, verspricht das Freibad Mittersill auf knapp 10.000 m² nicht nur Abkühlung und Entspannung, sondern auch Action und Spaß für Groß und Klein!

Während sich Kleinkinder im schön angelegten Kinderbecken vergnügen, halten sich größere Kinder gerne im Nichtschwimmerbecken mit den vielen Attraktionen wie Luftsprudel, Schwallbrause und Wildwasserkanal auf. Hauptanziehungspunkt ist aber mit Sicherheit die große Breitwasserrutsche, die der ganzen Familie Badevergnügen verspricht. Die Tatsache, dass die beheizten Becken durchschnittlich eine Temperatur von 26,5 °C haben, mindert nicht das Badevergnügen. Eltern und Kinder nutzen diesen Bereich vor allem zum Spaß haben und zum Relaxen, geeignet ist der Erlebnisbereich aber auch für die ersten Schwimmversuche.

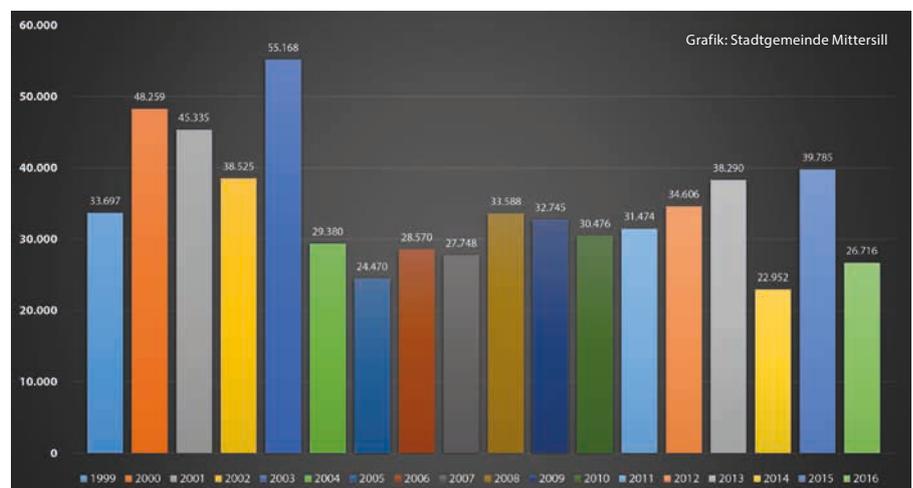
Die wahren Sportler unter den Eltern und Kindern ziehen am Liebsten im 25 m langen Sportbecken ihre Bahnen und trainieren ihre Fertigkeiten bei den Sprungtürmen.

Hunger, Durst und der Gusto auf Eis stillen die Familien beim Buffet im Freibad Mittersill.

Anschließend geht es zum Kinderspielplatz, wo die Kinder am liebsten so lange verweilen, bis die nächste Abkühlung im Wasser nötig wird.

Für einen abwechslungsreichen Badetag für die ganze Familie ist gesorgt!

SCHWIMMBAD - BESUCHERSTATISTIK



GENERALSANIERUNG VS/PTS

Die Vorbereitungsarbeiten für die Umbaumaßnahmen im Schulkomplex Volksschule und Polytechnische Schule laufen bereits auf Hochtouren. Während der Sommermonate erfolgt die thermische Sanierung der Gebäudehülle samt Fenstertausch und Dachsanierung.

Die heurigen Sanierungsarbeiten erfolgen im Rahmen eines mehrjährigen Generalplanes, der im Jahr 2015 mit der Errichtung der Aufzugsanlage bzw. diverser Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der notwendigen Barrierefreiheit begonnen wurde und voraussichtlich im Jahr 2018 mit der Innensanierung bzw. der Sanierung der Turnhalle abgeschlossen werden soll. Der Vorteil dieser Etappenlösung besteht darin, dass für eine derartige Generalsanierung keine Ersatzräumlichkeiten geschaffen werden müssen. Damit können erhebliche Kosten gespart werden.



Durch die heurige Sanierung der Außenhülle erhält die Schule auch ein neues Erscheinungsbild, das gemeinsam mit den beiden Schulen ausgearbeitet wurde. Dabei wurde auf eine frische und einer Schule angepasste Fassadengestaltung Wert gelegt. Unserer Klimastrategie folgend wird auch eine Photovoltaikanlage am Dach des Gebäudes angebracht. Die Größe dieser Anlage ist genau auf den errechneten Bedarf ausgelegt.

Gesamtkosten:

Die Gesamtkosten für alle Bauabschnitte belaufen sich auf € 3,3 Mio. Hinzukommen noch ca. € 190.000,00 für die Einrichtung und die Anpassung an zeitgemäße Unterrichtsformen (EDV, WLAN, etc.). Finanziert wird das Projekt gemeinsam mit Mitteln des Landes (ca. 40%) und aus Beiträgen der Sprengelgemeinden für die Polytechnische Schule von Krimml bis Niedersill.

Elektro Altgeräte
ReUse
Pinzgau

Mehr Platz!

- 
Schaffen Sie Platz, bringen Sie **ausgediente Elektrokleingeräte (EKG), die noch zu gebrauchen sind**, zur Re-Use-Ecke im Recyclinghof.
- 
 Diese EKG werden durch die Gemeinden in deren Recyclinghöfen gesammelt. Die Re-Use-fähigen Geräte werden durch JOP 21 zur ZEMKA abtransportiert. Dort findet in einer eigenen Werkstatt eine zertifizierte Überprüfung durch ein Elektrofachunternehmen statt. Die überprüften und gebrauchsfähigen EKG werden anschließend im JOP 21-Shop in der Flugplatzstr. 34 in Zell am See / Schüttdorf zum Verkauf angeboten. Durch dieses Projekt bekommen Menschen, die bereits lange Arbeit suchen, wieder **die Chance zu arbeiten und ins Berufsleben zurückzufinden**. Weiters werden noch gebrauchsfähige EKG nach Überprüfung einer weiteren Verwendung zugeführt.
- 
Was wir gut gebrauchen können sind Hifi-Geräte, Elektro-Werkzeuge, kleine Haushaltsgeräte.
Bitte keine Kühl- und Gefrierschränke, Röhrenbildschirme, -fernseher, PC's, Laptops, unvollständige Geräte, beschädigte oder hygienisch bedenkliche Gegenstände. Elektro-Altgeräte aus dem Haushalt übernimmt wie gewohnt gratis die Sammelstelle beim Recyclinghof.



Ein Kooperationsprojekt mit:



Unterstützt von:



Nationalratswahlen am 15.10.2017

Am 13.07.2017 wurde im Parlament die vorzeitige Auflösung des Nationalrates beschlossen. Als Wahltermin wurde durch die Bundesregierung der 15. Oktober 2017 festgelegt.

Zum Redaktionsschluss standen noch keine genauen Termine (Stichtag, Auflage des Wählerverzeichnisses, etc.) fest. Sollten Sie Fragen zur bevorstehenden Wahl haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter des Meldeamtes gerne unter +43 6562/6236-25 oder persönlich während der Amtszeiten zur Verfügung.



Bild: Adobe-Stock

EINE GEMEINDE DER VIELFALT

Im Pinzgau ist die gelbe Einheitswiese inzwischen überall verbreitet. Mittersill war die einzige Gemeinde, die schon im Vorjahr begonnen hat, Wiesen wieder blühen zu lassen und könnte somit ein Vorzeigeprojekt für andere werden. Viele Menschen haben auf die Blumenvielfalt und Aufrufe, diese auch im Garten stehen zu lassen, bereits positiv reagiert. Dies ist nicht nur schön und ökologisch, sondern auch wirtschaftlich – Mähen ist nicht immer nötig, es fällt weniger Arbeit an und man muss nicht immer nachsäen. Um die problemlose Mehrjährigkeit hinzubringen gilt es aber, für den richtigen Standort die richtigen Pflanzen zu finden. Dazu braucht es Geduld und einschlägiges Fachwissen. Mittersill bemüht sich an

ausgewählten Flächen wie z.B. beim Zierteich um Blumenwiesen, die in die Region passen und leicht zu pflegen sind.

Eine seltene Vielfalt bewundern kann man in Mittersill bereits seit Jahren im Obstgarten des Obst- und Gartenbauvereins. Seit Jahrzehnten leistet dieser Verein einen wertvollen Beitrag zur Dorfökologie. Der Erhalt von Wissen rund um den Obstbau, die seit 60 Jahren bestehende Mittersiller Obstpresse, wo jede/r das hauseigene Obst zu Saft verarbeiten lassen kann und die Pflege des Obstgartens beim Zierteich sind Tätigkeitsfelder der Obstfreunde rund um Toni Wieser, der sich freut, wenn neue Mitglieder den Verein unterstützen.



Bild: Obst- und Gartenbauverein

Rund ums Thema „*vielfaltleben*“ ist in den nächsten ein bis zwei Jahren eine umfangreiche Vortragsreihe im Nationalparkzentrum in Mittersill geplant: Unter dem Motto „*Unser Beitrag – Vielfaltleben*“ sind Beiträge zu Vielfalt im Hausgarten, zu Wohnstätten und Lebensgrundlagen für Insekten, zur heimischen Vogelwelt, zu Obstbau und Imkerei u.v.m. geplant.

GESUNDHEITSSCHUTZVERORDNUNG

„Darf der Nachbar sonntags um 13:00 Uhr Rasenmähen?“, „Ist Entenfüttern beim Zierteich erlaubt?“, „Was ist bei der Hundehaltung zu beachten?“ – Fragen, die sich ständig stellen und das Gemeinschaftsleben oftmals prägen. Geregelt werden können diese Angelegenheiten in gemeindeeigenen Verordnungen. Durch den Ausschuss für Gesundheit, Jugend und Integration wurden in den vergangenen Monaten die bereits in die Jahre gekommenen Verordnungen durchforstet, anschließend in einer gemeinsamen „*Gesundheitsschutz-Verordnung*“ zusammengefasst und an die heutigen gesellschaftlichen Bedürfnisse angepasst.

Die Verordnung ist in mehrere Abschnitte unterteilt, behandelt werden unter anderem die Themenbereiche „*Lärm*“, „*Füttern von Wildvögeln*“, „*Hundehaltung*“, „*Alkoholkonsum auf öffentlichen Flächen*“. Ziel ist, ein harmonisches Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger in unserem Ort zu erreichen. Mit den Regelungen werden Rechte und Grenzen der Mitmenschen aufgezeigt und ein respektvolles Miteinander gefördert. Vor allem Lärmbelästigungen werden immer häufiger im Gemeindeamt durch verärgerte Bürger gemeldet. Nunmehr ist klar geregelt, dass z.B. Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen zwischen 10:00–12:00 Uhr erlaubt ist. An Werktagen ist das Verwenden von lärmverursachenden Arbeits-, Garten-, Sport- und Freizeitgeräten in der Zeit von 07:00–12:00 Uhr und von 13:30–20:00 Uhr gestattet.

Vor allem beim Zierteich immer wieder ein Thema, wird nun in dieser Verordnung klar geregelt, dass das Füttern von

Wildvögeln an öffentlichen stehenden Gewässern sowie in dessen Umkreis von 100 m untersagt ist.



Mit dem Verbot von Alkoholkonsum auf öffentlichen Straßen und Plätzen wollte der zuständige Ausschuss klar den Schutz von Kindern und Jugendlichen äußern. So ist nunmehr der Konsum alkoholischer Getränke auf sämtlichen Kinderspielflächen, auf dem Skaterpark, beim „*Chill Outside Platz*“ und der Kneippanlage beim Bürgerwald verboten.

Die gesamte Verordnung ist auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill (Bürgerservice/Verordnungen) zu finden oder selbstverständlich im Gemeindeamt direkt erhältlich. Nichtbefolgungen sind bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See als zuständige Strafbehörde anzuzeigen. Es wird um Verständnis ersucht, dass nur schriftliche Meldungen unter Beilage entsprechender Beweise akzeptiert werden können.

VON DER KIRCHE IN DIE MOSCHEE

Im Rahmen des integrativen Frauenprojektes „Frauen-Tankstelle“ der Gemeinde Mittersill fand am 30. Juni eine eher ungewöhnliche Begegnung statt. Rund 50 Frauen unterschiedlicher Glaubensrichtungen ließen sich zunächst von der Mesnerin durch die Katholische Pfarrkirche St. Leonhard führen und besichtigten dann mit einer angehenden Islamistik-Studentin die Mittersiller Moschee.

Obwohl es sicher für viele Teilnehmerinnen aus Mittersill und Umgebung eine Art von Grenzüberschreitung gewesen sein mag, fanden sich auch diesmal wieder rund 50 Frauen mit Kindern ein, um ihre unterschiedlichen religiösen Bräuche kennenzulernen. Nach dem ersten Jahr des LEADER-Projektes Frauentankstelle kann man dieses integrative „Miteinander-aktiv-Sein und Voneinander-Lernen“ als vollen Erfolg bezeichnen und der gegenseitige Besuch des jeweils anderen Gotteshauses war für viele sicher ein außergewöhnliches Erlebnis.

Wichtiger Fakt ist, dass man gerne bereit war, einander kennenzulernen und

etwas über die religiösen Sitten und Feste des Anderen zu erfahren. Einheimische und Frauen mit türkischer, syrischer, russischer, irakischer, ... Abstammung haben bei den vergangenen fünf Veranstaltungen schon gemeinsam gekocht und spannende Ausflüge z.B. in die Nationalparkgärtnerei oder den Kräutergarten Hollersbach unternommen und dabei immer viel Spaß gehabt. Der kam auch diesmal nicht zu kurz, obwohl das Thema ein ernsthaftes war und der Ausklang verlief wie immer bei einer gemeinsamen Jause in der Moschee sehr gemütlich.



Bild: Susanne Radke

Mesnerin Monika Urban führte die TeilnehmerInnen der Frauentankstelle durch die Pfarrkirche St. Leonhard.

Für Abwechslung sorgte auch das kreative Kinder-Programm, bei dem die

jüngeren Besucher mit der Künstlerin Annelies Gröbl zwei interessante Plakate gestalteten. Die Teilnehmerinnen hatten ihre jeweiligen Lieblingsstellen aus Bibel und Koran mitgebracht, diese wurden aufgeklebt und bunt gestaltet und sollen künftig in Kirche und Moschee das Verbindende betonen. „Was sich an ähnlichen Inhalten in diesen Texten findet, spiegelt sich auch bei den Veranstaltungen wider“, so Organisatorin StR Susanne Hischbichler. „Trotz unterschiedlicher Auffassungen, was Kleidung oder Regeln betrifft, bleiben wir im freundschaftlichen Gespräch und haben inzwischen durch den regen Austausch viel Wissenswertes erfahren. Nur so kann es gelingen, Vorurteile abzubauen und sich einander anzunähern. Die hohe Teilnehmerzahl ist erfreulich und wir laden wirklich alle Frauen aus Mittersill und Umgebung ein, die Frauen-Tankstelle einmal zwanglos kennenzulernen!“ Der nächste Termin ist Freitag der 29. September 2017 von 14:00–18:00 Uhr, der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Das Motto diesmal: „Verschiedene künstlerische Möglichkeiten ausprobieren und seiner Kreativität freien Lauf lassen“.



Bild: Susanne Radke

ABSCHIED VON PFARRER ANDREAS DOMBY

Mit Juli hat sich Pfarrer Andreas Domy in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der 1953 in Klausenburg (Siebenbürgen, Rumänien) geborene evangelische Pfarrer hat den Bezirk Zell am See und damit auch die starke evangelische Gemeinde Mittersill betreut. Er war als Pfarrer in Rumänien, Deutschland und dann Kitzbühel tätig, bevor er 2002 den Weg nach Zell am See fand. Hier hat er die evangelische Pfarrgemeinden von Rauris bis Krimml betreut und war damit für etwa 1.170 evangelische PinzgauerInnen zuständig.

Die Gottesdienste fanden regelmäßig auch in der Evangelische Auferstehungskirche in Mittersill (Annakirche) statt und darüberhinaus waren auch immer wieder bei Ökumenischen Gottesdiensten mit dabei. Die gute ökume-



Pfarrer Andreas Domy mit Bgm. Dr. Wolfgang Viertler und Superintendent Olivier Dantine.

nische Zusammenarbeit war ihm ein großes Anliegen, ebenso wie die Seelsorge, was sich in seiner kompetenten ruhigen und freundlichen Art der Kommunikation und bei vielen Hochzeiten und Trauerfeiern widerspiegelte.

An seiner Seite stand stets Frau Marianne Domy, die sich bei der Flüchtlingsbetreuung in der Caritas stark engagierte. Jetzt haben die Beiden Zeit, sich verstärkt der Familie, den zwei Kindern und der Enkeltochter zu widmen und Pfarrer Domy kann auch seiner Leidenschaft für Literatur, romanische Sprachen und Geschichte frönen.

„Mein Leitwort im Leben war und ist: 'Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen' und in diesem Sinne möchte ich mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und die schöne Zeit, die ich im Pinzgau erleben durfte bedanken!“, so der Pfarrer abschließend. Die Gemeindeführung würdigte beim Abschlussgottesdienst seine gute Arbeit und wünscht natürlich für den Ruhestand alles Gute.

KULINARISCHES KENNENLERNEN DER KULTUREN

Der islamische Kulturverein Mittersill wurde im Jahre 1988 gegründet mit dem Ziel die islamische Religion und die türkische Kultur auch in Mittersill und Umgebung aufrecht zu halten und zu repräsentieren.

Die wichtigsten Gründe waren die Freitagsmoschee und die Gebete im Opfer- und Ramadanfest, die gemeinsam verrichtet werden müssen. Im Laufe der Jahre hat sich der Kulturverein durch zusätzliche Veranstaltungen und Aktivitäten als wichtiges Zentrum für die in der Region lebenden türkischen Familien bewiesen. Aber auch das gegenseitige Kennenlernen aller hier beheimateten Menschen ist ein religionsübergreifendes Anliegen. Fixer Treffpunkt ist das alljährlich stattfindende „Fest der Köstlichkeiten“, bei dem Ende Mai wieder über 1000 Besucher aus Mittersill, aber auch aus vielen Nachbarorten begrüßt werden konnten. Es gab dabei einmal mehr köstliche herzhaft und süße Speisen aus dem Balkanraum zu verkosten



StR Susanne Hirschbichler mit Religionslehrer Yusuf Cifci (weißes Hemd) und Obmann Murat Avcu beim Fest der Köstlichkeiten.

und auch Stadträtin Susanne Hirschbichler nutzte die Gelegenheit, für ein gemütliches Beisammensein mit den türkischen Mitbürgern. Sie ist gleichzeitig Koordinatorin des erfolgreichen

kulturübergreifenden Projektes „Frauentankstelle“, das ebenfalls den Austausch zwischen Mittersiller Frauen unterschiedlichster Kulturen zum Ziel hat.

EIN SCHULDIALOG IM SOZIALEN UMFELD

Die 2B Klasse der Neuen Mittelschule Mittersill hat sich für die diesjährigen verpflichtenden Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche etwas Besonderes einfallen lassen. Sie wurden sehr erfolgreich in ein soziales Projekt mit Caritas Tageszentrum und Seniorenheim verpackt.

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Schulpartnern Lehrer-Schüler-Eltern stellt eine grundlegende Voraussetzung für den Bildungserfolg dar und so sind die Neuen Mittelschulen aufgefordert, sich regelmäßig zu vernetzen. Das KEL-Gespräch soll ein Dialog auf Augenhöhe und eine Standortbestimmung über die aktuelle Lernsituation des Kindes sein. Diese konstruktiv geführten Gespräche werden mit den Schülerinnen sowie deren Erziehungsberechtigten in einer entspannten Atmosphäre durchgeführt und die Schülerinnen sollen dazu befähigt werden, ihre persönlichen Stärken und Talente – aber auch Schwächen – richtig einschätzen und darstellen zu können.

Diese Selbstpräsentation des Kindes soll auch einen Blick in die Zukunft ermöglichen und erlaubt gewisse Freiheiten. In der 2B Klasse der NMS Mit-



Bild: Susanne Radke

Die SeniorInnen zeigten sich begeistert vom Einsatz der jungen Besucher, die ihre musikalischen und darstellerischen Fähigkeiten demonstrierten.

tersill wurde deshalb von KV Stefanie Lidicky und Vertrauenslehrerin Silvia Limpl in Absprache mit den 20 SchülernInnen beschlossen, die Stärken jedes Einzelnen innerhalb eines Sozialprojektes herauszuarbeiten.

Arbeiten mit Senioren und behinderten Menschen

So wurden zwei Gruppen gebildet, die jeweils mit dem Caritas Tageszen-

trum und dem Seniorenheim zusammenarbeiteten und jede hatte sich in Abstimmung mit den Klienten bzw. den älteren Mitbürgern ein Programm überlegt. Dabei hatte jedes Kind seine individuellen Aufgaben, welche die jeweiligen Stärken herausstreichen sollten. So wurde mit einer Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen gemäß deren Wünschen ein Theaterstück erarbeitet, ein Trommelstück aufgeführt und ein Spiel mit Schokolade-Belohnung entworfen. In allen Bereichen waren die Klienten mit eingebunden. Im Seniorenheim wurde ein anderes Stück gespielt, die Kinder gaben ein kleines Konzert, servierten mitgebrachten Kuchen und falteten gemeinsam mit den Senioren Servietten.

Beide Veranstaltungen fanden in beiden Institutionen und bei allen Beteiligten großen Anklang und es war mehr als bemerkenswert, was sich die Schüler völlig eigenständig erarbeitet hatten. Die positiven Erfahrungen werden anschließend in den Kind-Eltern-Lehrer-Gesprächen den Eltern präsentiert und dabei die Beiträge der einzelnen Kinder herausgestrichen.



Bild: Susanne Radke

Die 2B Klasse hatte in Absprache und gemäß den Wünschen der Caritas-Bewohner ein spezielles Programm erarbeitet, an dem sich diese auch aktiv beteiligen konnten.

IM JUZ „GESUND UND FIT DURCH DEN FRÜHLING ..“

Im timeout Mittersill wird das Programm von den Jugendlichen – mit Unterstützung seitens der Jugendbetreuer – selbst gestaltet. Wie von den Burschen und Mädels gewünscht, wurden die Frühlingsmonate vermehrt den Themen Körper, Gesundheit und Ernährung gewidmet.

Ein gemeinsamer wöchentlicher Besuch des Fitnessstudios Active8 Fitness Mittersill war im Frühjahr fixer Bestandteil des Monatsprogrammes im timeout. Das anschließende Zubereiten von leckeren Salaten und Obstsalaten hat den Jugendlichen samt Betreuern viel Spaß gemacht. Auch bei den zweiwöchig stattfindenden Cooking-Twists wurde das Thema „Gesunde Ernährung“ aktiv mit den Jugendlichen aufgegriffen. Hier wurden unter anderem eine gesunde Jause, vegetarisches Curry, gesunde Snacks und Nudelsalat zubereitet.

Das Sportliche kommt im timeout Jugendzentrum generell nie zu kurz: Der Chilloutside-Platz ist bei schönem Wetter Treffpunkt für alle – dort wird gekickt, Federball, Diabolo und vieles andere gespielt. An dieser Stelle ein großes Danke an das Bogendorf Stuhlfelden, welches den Jugendlichen erlaubte, kostenlos den Bogen-Parcours zu nutzen und die Kids wurden großzügig mit dem notwendigen Equipment ausgestattet.

Nicht nur Sport und Ernährung fördern unsere Gesundheit. Auch der Verzicht auf Suchtmittel ist hier wichtig. Die zweiten Klassen der NMS Mittersill waren an verschiedenen Vormittagen im Jugendzentrum zu Besuch, wo die Jugendbetreuer Ramona Steger und Christian Hofer sehr informative Workshops zum Thema abhielten.

Auch Ausflüge dürfen im Angebot des Jugendzentrums nicht fehlen. Sie machen großen Spaß und festigen die Gemeinschaft – Go-Kart-Fahren in Salzburg, ein Besuch der Dult und das große timeout Fußballturnier, bei dem vom timeout Mittersill der zweite Platz errungen wurde, waren – neben allen anderen tollen Aktivitäten – Highlights für die Teens.



Bild: timeout Mittersill

Für die Jugendlichen wird viel geboten. Hier z.B. der Besuch im Bogendorf.

Nun wird auf viele weitere tolle Programmpunkte hingefiebert: Beim Stadtfest ist das Jugendzentrum Mittersill etwa mit „Bullriding“ vertreten, beim Moonlight-Shopping mit einem alkoholfreien Cocktailstand. Für Ende August sind zudem Aktivitäten in Kooperation mit dem Schalke 04 Fanprojekt geplant und ein lustiger Ausflug in den Bayernpark soll den Sommer abrunden.

Alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren sind im timeout Mittersill herzlich willkommen! Schaut vorbei: Wir haben Dienstag, Mittwoch und Freitag von 16:00 bis 21:00 Uhr für euch geöffnet!



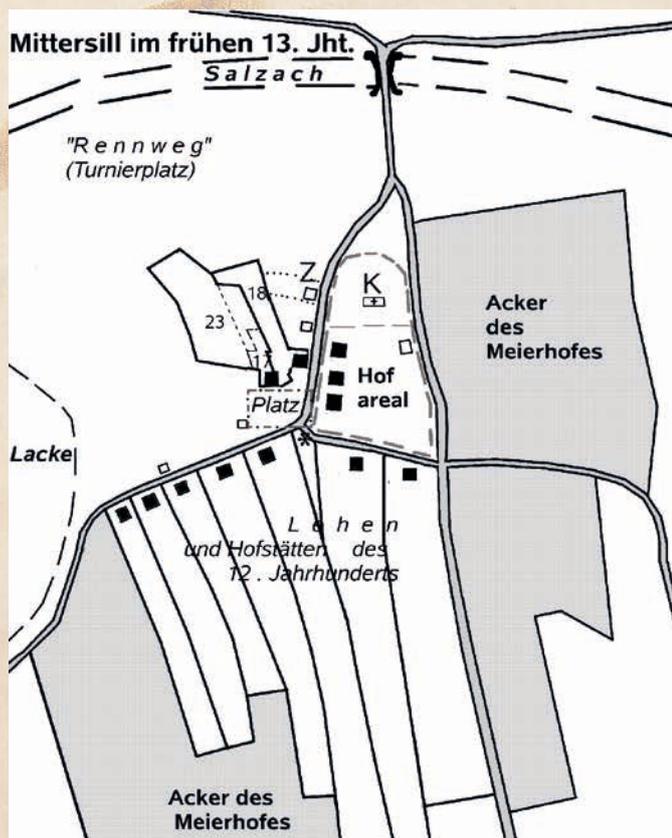
Bild: timeout Mittersill

Beim großen timeout Fußballturnier belegte das timeout Mittersill den sensationellen zweiten Platz.

Mittersill - Stadt an der Brücke

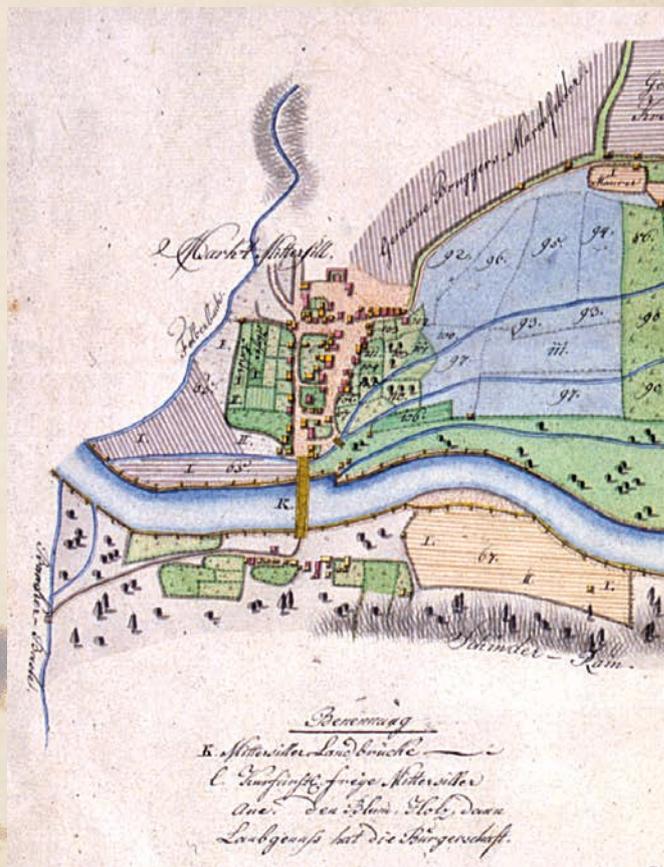
Beitrag: OSR Hannes Wartbichler, Fotos: Stadtarchiv

Viele Historiker zeigten sich in der Beurteilung der Oberpinzgauer Siedlungsgeschichte verwundert, dass oder warum sich der spätere Markt Mittersill (wie auch Niedersill) nicht wie die übrigen Orte auf Schwemmkegeln sondern im durch Hochwasser gefährdeten Talboden entwickelt hat. Dr. Hans Krawarik legt in seinem Beitrag in der Mittersiller Gemeindechronik eindeutig klar: Mittersills Ursprung (knapp vor 1050) liegt in der Brückenfunktion, als nach der Jahrtausendwende nach dem eröffneten Saumweg durch das Fuschertal auch der Saumweg über den Felber Tauern aufgenommen wurde. Krawarik bietet auch eine Skizze an, wie sich Mittersill im 12. und 13. Jahrhundert von der Salzachbrücke aus nach Süden entwickelte und mit seinen kleinen „Marktlehen“ und Hofstätten zum zentralen Dienstleistungsort im Oberpinzgau wurde.



Unser Ort entwickelte sich unmittelbar südlich der Salzachbrücke

Die Salzachbrücke spielte also in all den vergangenen Jahrhunderten die zentrale Rolle für den Verkehr sowohl vom Pass Thurn über den Felber Tauern wie auch für den Ost-West-Verkehr im Tal, wobei sich diese Wege hier in Mittersill trafen oder kreuzten. Zudem wurde die Brücke gerade an dieser Stelle errichtet, wo der Salzachverlauf hart an den nördlichen Abhang

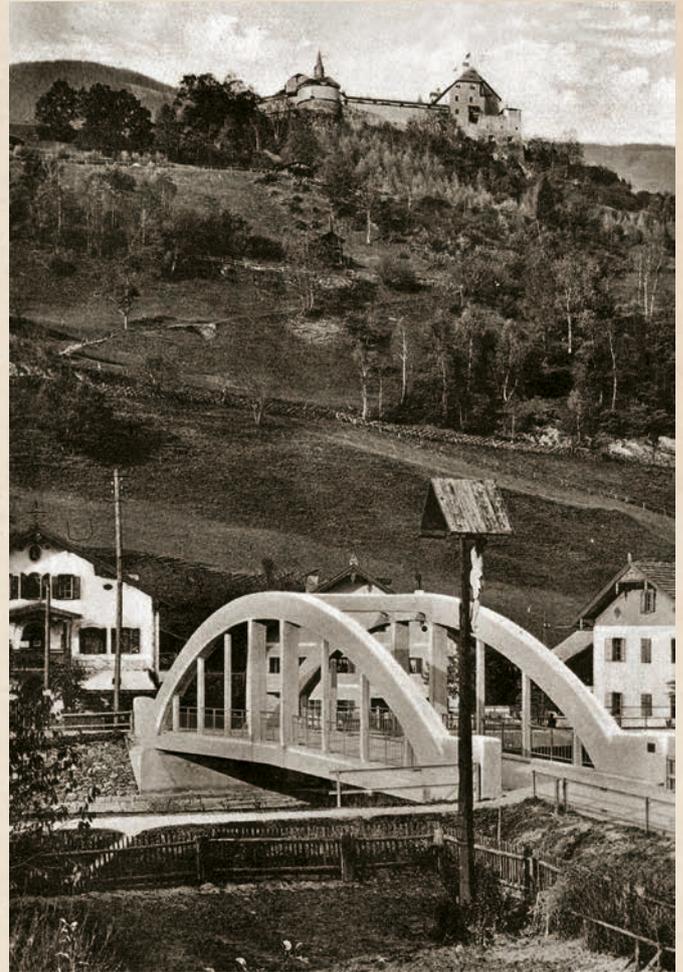


Die alte Brücke überspannte sowohl Salzach als auch die Abzugsgräben aus der Seilerlacke

des Schlossberges gedrückt wurde. Auch die Abflussgräben aus den Streulacken und Mösern westlich des Ortes mündeten zum Teil an dieser Stelle in die Ache. Dabei musste die Brücke sowohl die Salzach als auch die kleinen Abflussgräben überwinden, wie die Karten aus den Jahren 1758 oder 1793 bezeugen.

Neben der wichtigen Verbindungsfunktion hatte die Brücke jedoch auch eine „Trennfunktion“. Seit eh und je sprechen die Mittersiller vom „Inneren“ und vom „Äußeren“ Markt mit den unterschiedlichen Funktionen einiger Häuser. So ist es nicht verwunderlich, dass die so genannten „schmutzigen“ Gewerbe wie der „Abdecker“ oder der „Schwarzfärber“ wie auch das Siechenhaus oder Totengräber außerhalb des Marktes angesiedelt wurden. Im Pestjahr 1635, als im Markt, in Felben und Klausen an die 200 Personen an dieser Krankheit verstarben, jedoch am Sonnberg niemand, stellte man an der Salzachbrücke starke Wachen auf, dass „vom 4. Juli bis Weihnachten niemand, auch nicht die Schloßbeamten, in den Markt gehen durften“. (nach Lahnsteiner aus der Harlander Chronik)

So war und ist seit jeher die Salzachbrücke – seit dem Bau der Felbertauernstraße gibt es wohl eine Umgehungsmöglichkeit – die wichtige Schnittstelle und Verbindung für die Bewohner des Sonnbergs oder von Burk mit den Marktbewohnern, Felbern und Felbertalern. Nur in den bangeren Stunden und Tagen der vergangenen Hochwasser wurde allen bewusst, wie wichtig diese Salzachbrücke für unsere Stadt Mittersill aber auch für den gesamten Verkehr im Oberpinzgauer Salzachtal ist. Standen Brückenbauten in früheren Jahrhunderten unter dem „Schutz“ des Brückenheiligen Johann von Nepomuk, so vertrauen wir heute voll auf die Konstrukteure und Techniker. So hegen wir alle Zuversicht und Hoffnung, wenn im Herbst mit den Arbeiten und der Herstellung der neuen Salzach-„Hubbrücke“ begonnen wird und in Zukunft eine „Trennung“ der Mitbürger in nördlich und südlich der Salzach nicht mehr sein kann.



Mittersiller Bogenbrücke von 1913-1963

*Unsere Brücke verbindet uns
seit Jahrhunderten.*



Mittersill um 1880 mit der alten Salzachbrücke



Jetzige Salzachbrücke erbaut 1963.

ALTERSGERECHTE AUFKLÄRUNG FÜR SCHULKINDER

Die Hebammen des Hebammenzentrums Oberpinzgau veranstalten im Rahmen ihres Projektes "Hebammen an Schulen" bereits seit ca. 10 Jahren Workshops in Schulen zu den Themen: Abenteuer Geburt in der Volksschule, Pubertät und Sexualität (1. und 2. NMS), Sexualität und Verhütung (3. und 4. NMS), Stillen (höhere Schulen), Baby-fit Babysitterausbildung (Polytechnikum). Dabei ist es für Lehrer und Schüler oft eine Erleichterung, wenn schulfremde Fachpersonen diesen oft sehr sensiblen Bereich abdecken können. Die Workshops werden anschaulich, teils spielerisch und locker aufgebaut.



Bild: Hebammenzentrum Oberpinzgau

Bianca Lackner beim Workshop in der 4b Klasse der Volksschule Mittersill.

Die Vorträge werden von den Schulen im Oberpinzgau sehr gut angenommen und nachdem letztes Jahr die Sparkasse als Sponsor eingesprungen ist, ist es heuer aufgrund einer ganz besonderen Unterstützung möglich die Eltern im Oberpinzgau zu entlasten:

Im November letzten Jahres feierte Altbgm. Hans Steiner seinen 80. Geburtstag im großen Rahmen und wünschte sich von seinen Gratulanten nur eines: Eine finanzielle Unterstützung dieses Projektes! In Summe sind € 5.400 zusammengekommen, womit die Vorträge für mehrere Jahre kosten-

los angeboten werden können. „Das ist eine unglaubliche Wertschätzung unserer Arbeit und eine wichtige Unterstützung für die Familienkassen der Eltern. Wir sind sehr froh, dass es Menschen wie Hans Steiner gibt und möchten uns auf diesem Weg nochmal bei ihm bedanken!“, erklärt Leiterin Bianca Lackner.

Einer für alle.



Öffiziell: FerienCARD!

Genieße deine Freiheit mit Bus und Bahn auf allen Linien im Salzburger Verkehrsverbund! Die Karte für dein sommerliches Fahrvergnügen gilt vom **1. Juli bis 15. September 2017**. Alle, die am 1. Juli das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können die **FerienCARD** bekommen.

Die **FerienCARD** gibt es in drei Varianten:

- + Salzburg Stadt um € 11,-
- + Region Salzburg um € 33,-
- + Stadt und Region Salzburg um € 44,-

Du bekommst deine **FerienCARD** im Pinzgau* bei Postbuslenkern, den Schaffnern der Pinzgauer Lokalbahn und bei der Service-Station der Pinzgauer Lokalbahn in Mittersill.

50% FÖRDERUNG DER FERIENCARD IM PINZGAU:
Ein besonderes „Zuckerl“ bieten die Pinzgauer Gemeinden ihren Kindern und Jugendlichen für die Ferien an. Im Pinzgau wird die FerienCARD zu 50% gefördert. Somit ist es möglich noch günstiger in den Sommerferien mobil zu sein. Für FerienCARDS, die z. B. bei den ÖBB gekauft werden, erstattet der Gemeindeverband ÖPNV Pinzgau 50% des Kaufpreises zurück. (E-Mail an wimmer@zellamsee.eu).

* Voraussetzung: Wohnhaft in einer Gemeinde im Pinzgau lt. Melderegister.
ÖBB VorteilsCard Jugend, ist Voraussetzung für die Nutzung der ÖBB Züge.
LAND SALZBURG
Es gelten die Tarifbestimmungen des Salzburger Verkehrsverbundes. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

www.salzburg-verkehr.at

KitzSki

KitzSki Saisonkarte: **305 TAGE KITZSKI VORTEILE**

- ab 01. Juli 2017 den Bergsommer erwandern
- ab 14. Oktober 2017 bis 01. Mai 2018 200 Skitage genießen

KitzSki Saisonkarte, gültig ab 01. Juli 2017, inkl. KitzSki Bonus mit Gutscheinen im Wert von über EUR 1.300,00!
Vorverkauf bereits gestartet!

Öffnungszeiten & Wintervorverkauf an unseren Kassen:

- Hahnenkammbahn** bis 05.11. (8.30-17.00 Uhr), Hahnenkamm-Kasse für den Vorverkauf durchgehend (auch nach dem 05.11.) geöffnet!
- Hornbahnen** bis 08.10. (8.30-17.00 Uhr)
- 2-er Sessellift Bichlalm** bis 08.10. (9.00-15.00 Uhr)
- 4er-Sesselbahn Gaisberg** bis 26.10. (8.30-17.00 Uhr)
- Panoramabahn Kitzb. Alpen** bis 15.10. (8.45-16.30 Uhr)

Badezentrum Aquarena bis 10.09. (9.00-19.30 Uhr) und ab 07.10. (10.00-20.00 Uhr) **sowie im Reisebüro-Verkehrsbüro Kirchberg.**

Infoline: 05356/6951-113, -115 oder -215

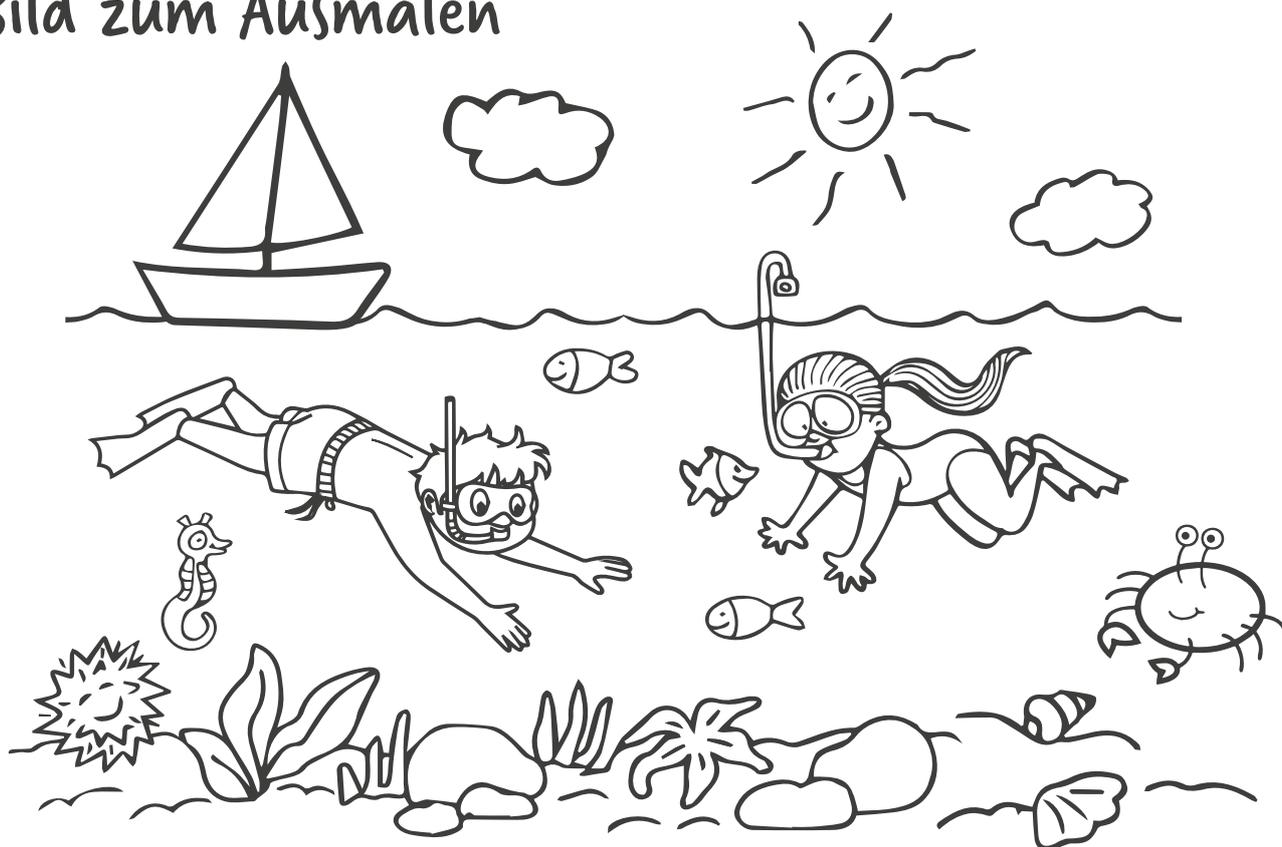
BerechtigungsCard-Verlängerung bis 1.12.2017
(Vorlage BerechtigungsCard sowie aktuelle Meldebestätigung bzw. Haushaltsbestätigung; Voraussetzung = 6 Monate Hauptwohnsitz)

Kindersseite

Kindersudoku

2		4		3	
	6				1
6		1	3		
	4				6
		2		6	3
	3		5		

Bild zum Ausmalen



Mittersill.Plus Sommerhits 2017

Eintritt **FREI**

Stadtfest. Mittersill und 10 Jahre Nationalparkzentrum Hohe Tauern

Fr, 28. Juli 2017 „10 Jahre Nationalparkzentrum“

Nationalparkzentrum Mittersill

- 12.00 Uhr** „Tag der offenen Tür“ im Nationalparkzentrum mit Nationalpark Ranger, Musik, Essen & Trinken
12.30 Uhr Eröffnung des 9. Mittersiller Stadtfestes mit offiziellem Bieranstich

Stadtfest-Meile

- ab 20.00 Uhr** Warm up Party mit der Band „Die jungen Südsteirer“

Kinder-Meile

- ab 18.30 Uhr** Vergnügungspark mit spektakulären Fahrgeschäften



Sa, 29. Juli 2017 „Stadtfestmeile für Jung und Alt“

Nationalparkzentrum Mittersill

- ab 10.00 Uhr** „Tag der offenen Tür“ für Einheimische und Gäste. Musikalische Unterhaltung und kulinarische Schmankerl im „Alma“.

Stadtfest-Meile

- ab 15.00 Uhr** Abwechslungsreiches Bühnenprogramm
Autoschau von Autohaus Obrist und Autohaus Stotter
Mitfahrten im Feuerwehrauto, Kistenklettern, Ziellöschen
Mohrhuhn schießen und Bullriding
ab 16.00 Uhr Live Musik mit der Band „Blue Chilis“
ab 17.00 Uhr Bühnenshow Tanz AG
ab 18.00 Uhr Verlosung Sommergewinnspiel
ab 21.00 Uhr Live Musik mit der Band „Friday Night Jam“

Kinder-Meile

- ab 15.00 Uhr** Vergnügungspark mit spektakulären Fahrgeschäften und vielfältigem Kinderprogramm // Ponyreiten
16.00 Uhr Tretraktortreffen mit anschließender Parade durch das Zentrum

DJ Area

- ab 19.00 Uhr** Party mit DJ Mâtinè und DJ Flexible



So, 30. Juli 2017 „Traditionelle Klänge am Stadtplatz“

Stadtfest-Meile

- ab 11.00 Uhr** Frühschoppen mit ORF Moderator Philipp Meikl
Festkonzert des Tauern-Blasorchesters und der Bürgermusik Mittersill
ab 14.00 Uhr Live Musik mit der Band „GrenzGängerSound“
ab 17.00 Uhr Dämmererschoppen und musikalischer Stadtfestausklang im Hotel & Steakhouse Heitzmann

Kinder-Meile

- ab 11.00 Uhr** Vergnügungspark mit spektakulären Fahrgeschäften // Ponyreiten



Detaillierte Infos finden Sie unter: mittersillplus.info.